

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Lörrach am Donnerstag, 19. Januar 2017

im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Oberbürgermeister Lutz als Vorsitzender Bachmann-Ade Cyperrek Escher (in Vertretung Lusche) Glattacker (in Vertretung Höfler) Herzog Heuer Krämer Kurfeß Lindemer (in Vertretung Claassen) Martin Pichlhöfer Roßkopf Salinas de Huber Schlecht Simon Wernthaler (in Vertretung Salach)
Entschuldigt:	Claassen, Höfler, Lusche, Salach
Ferner:	Fachbereichsleiterin Dr. Held (ab 18.30 Uhr) Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić Fachbereichsleiterin Rebmann-Schmelzer Fachbereichsleiter Kleinmagd Stellv. Fachbereichsleiter Haasis Frau Dahms Herr Dieterle (bis 18.00 Uhr) Herr Fessler Herr Moehring (ab 18.30 Uhr) Herr Nostadt (bis 18.00 Uhr)
Urkundspersonen:	Stadträtin Martin und Stadtrat Heuer
Schriftführung:	Herr Ockenfuß
Beginn:	17.30 Uhr
Ende:	19.05 Uhr

TOP 1

Änderung städtischer Vorschriften aufgrund der Novellierung der Gemeindeordnung

Vorlage: 006/2017

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Hauptausschusses, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Vertreter der Presse. Er erläutert kurz den Inhalt der Vorlage zur Änderung städtischer Vorschriften.

Stadträtin Kurfeß gibt an, dass sie die Vorlage für sehr gut vorbereitet halte. Gerade das wichtige Thema Kinderbetreuung sei nun vom Gesetzgeber aufgegriffen und in die Entschädigungssatzung aufgenommen worden. Dies schaffe in der Zukunft Perspektiven für einen höheren Frauenanteil in den Ratsgremien.

Sodann fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Der Änderung der Hauptsatzung der Stadt Lörrach wird gemäß Anlage 2 zugestimmt.
2. Der Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats der Stadt Lörrach und seiner Ausschüsse wird gemäß Anlage 3 zugestimmt.
3. Der Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit der Stadt Lörrach wird gemäß Anlage 4 zugestimmt.

TOP 2

Änderung der Verwaltungsgebührensatzung

Vorlage: 158/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Der Änderung der Verwaltungsgebührensatzung wird zugestimmt.

TOP 3

Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH;

Einlage der Stadt Schopfheim in die Kapitalrücklage in Höhe von 1 Mio. €

Vorlage: 229/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Fachbereichsleiter Kleinmagd erläutert kurz weitere Details der Vorlage.

Stadträtin Cyperrek hält die Maßnahme für einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur Schaffung von günstigem Wohnraum.

Stadträtin Kurfeß äußert ihre Hochachtung vor dem Gemeinderat der Stadt Schopfheim. Der Verzicht der Stadt Schopfheim auf eine Kapitalverzinsung sei achtenswert.

Der Hauptausschuss fasst sodann einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem nachfolgenden, unter Gremienvorbehalt gefassten, Beschluss der Gesellschafterversammlung der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH vom 13.12.2016 zu:

„Die Stadt Schopfheim zahlt eine Einlage in Höhe von 1 Mio. € in die Kapitalrücklage der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH ein. Bei Auflösung der Rücklage sowie bei Liquidation der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH steht die Einlage ausschließlich der Stadt Schopfheim zu.

Für jedes volle Kalenderjahr, in dem die Zuzahlung der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH zur Verfügung steht, erhält die Stadt Schopfheim bei Auflösung der Rücklage einen Gewinnvorab in Höhe von 2% der zum 31.12. des jeweiligen Geschäftsjahres bestehenden Zuzahlung zuzüglich kumulierten Gewinnvorab p.a.“

TOP 4

Bericht über die IBA-Aktivitäten in der Stadt Lörrach während der IBA Basel Expo 2016 - mündl. Bericht

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Frau Dahms stellt im Folgenden anhand einer Präsentation die IBA-Aktivitäten der Stadt Lörrach während der IBA Basel Expo 2016 vor A(Anlage 1).

Der Vorsitzende bedankt sich für den Bericht. Hinsichtlich der IBA sei nun die Halbzeit erreicht. Weitere wichtige Projekte stünden noch vor der Umsetzung.

Stadtrat Glattacker bedankt sich für den Vortrag. Die IBA sei nun auch bei den Bürgerinnen und Bürgern angekommen. Er fragt, welche Projekte für das Jahr 2017 geplant seien.

Stadträtin Cyperrek gibt an, dass die IBA nun „aus ihrem Schlaf erwacht“ sei. Die IBA sei bei den Bürgerinnen und Bürgern angekommen. Es würden sich nun Chancen und Möglichkeiten ergeben.

Stadtrat Wernthaler schließt sich seinen Vorrednern an.

Stadtrat Lindemer betont die Wichtigkeit grenzüberschreitender Projekte. Gerade auch die Beteiligung der Bürger bei der Umsetzung der Projekte sei hervorzuheben. Bei dem Vortrag des Stadtplaners und Architekten Villadsen habe ihn gestört, dass die Stadt Lörrach zu sehr mit einer Großstadt verglichen wurde.

Der Vorsitzende bedankt sich abschließend für die Stellungnahmen.

TOP 5

Weiterentwicklung der Projekte Zollquartier Lörrach Riehen und Hauptbahnhof Lörrach

Vorlage: 228/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdic erläutert im Folgenden anhand einer Präsentation die Planungen zur Weiterentwicklung der Projekte Zollquartier Lörrach-Riehen und Hauptbahnhof Lörrach (Anlage 2).

Stadtrat Escher bedankt sich für den Bericht. Er bittet darum, unter dem Punkt Akteure auch den Gemeinderat zu berücksichtigen. Zudem bittet er darum, weitere Fördermöglichkeiten des Verkehrs- bzw. Innenministeriums zu prüfen. Die Fraktion der CDU werde der Vorlage wohl zustimmen.

Stadträtin Cyperrek gibt an, dass der Weg zur Auszeichnung mit dem IBA-Label lang und schwierig gewesen sei. Die Lörracher Projekte müssten nun weiter vorangetrieben werden. Die Vorlage an sich sei sehr wichtig.

Stadtrat Wernthaler hält fest, dass das Vorgehen absolut richtig sei. Durch die IBA-Projekte könne man viele wichtige Aspekte abdecken, unter anderem auch das Thema umweltfreundliche Mobilität. Er wolle wissen, ob sich die Deutsche Bahn bei den Projekten auch beteilige. Bei der Bebauung des Postareals müsse beachtet werden, dass der Gast sich in Lörrach willkommen fühlen müsse. Auch die Weiterentwicklung der Basler Straße sei ein wichtiges Anliegen. Hier befinde man sich auf dem richtigen Weg.

Stadtrat Pichlhöfer bedankt sich für den Bericht. Wichtig sei vor allem die gelingende Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat und der Verwaltung. Zudem brauche es Gelder beziehungsweise Fördermittel.

Stadträtin Cyperrek betont, dass der Gemeinderat hinter den Projekten im Rahmen der IBA stehe.

Stadtrat Escher hält die derzeitige Vorgehensweise für richtig, möchte aber klarstellen, dass die Basler Straße nach wie vor eine Hauptverkehrsachse ist und dies auch in der Zukunft sein werde.

Der Vorsitzende erklärt, dass man hinsichtlich der Basler Straße in den Dialog eintreten müsse. Die Straße biete viel Platz für künftige Entwicklungen. Auch die Tramverlängerung sei ein Thema, welches allerdings an finanziellen Aspekten scheitere. Er wünsche sich eine ergebnisoffene Prüfung eingebettet in ein Gesamtkonzept.

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdic führt aus, dass die Deutsche Bahn bei den Planungen beteiligt sei, die Kommunikation mit dem Konzern aber sperrig und schwierig ist. Man stehe insbesondere mit dem Regionalbevollmächtigten der Bahn in Kontakt.

Der Vorsitzende ergänzt, dass in diesem Zusammenhang gerade die Sauberkeit an den Bahnhöfen ein wichtiges Thema sei.

Der Hauptausschuss fasst sodann einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die sich aus der Vorlage 099/2016 (Ideenwettbewerb zur Mobilitätsdrehscheibe "Am Zoll Lörrach Riehen", Ausschuss für Umwelt und Technik, 15.9.2016, Hauptausschuss vom 22.9.2016) ergebenden Aufgaben weiter zu bearbeiten und den bereits eingereichten Förderantrag (Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus") weiter zu verfolgen bzw. zu prüfen, ob eine Aufnahme in andere geeignete Förderprogramme möglich ist.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das IBA Projekt Hauptbahnhof entsprechend der IBA Konvention sowie dem Abschlussbericht vom Büro STUDIO | STADT | REGION weiter zu bearbeiten und zu prüfen, ob eine Förderung durch geeignete Förderprogramme möglich ist.
3. Die Verwaltung berichtet nach Abschluss der Prüfung, ob eine Förderung tatsächlich in Anspruch genommen und die Projekte so umgesetzt werden sollen.

TOP 6

Trinationaler Eurodistrict Basel (TEB) – Vereinbarung über die Finanzierung und Leistungen des TEB 2017 bis 2019

Vorlage: 219/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein und begrüßt Herrn Duvinage vom Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB).

Herr Duvinage stellt im Folgenden die Organisationsstruktur, Aufgaben und Projektschwerpunkte des TEB vor.

Stadtrat Heuer bedankt sich für den Vortrag und signalisiert die Zustimmung der Fraktion der CDU.

Stadträtin Bachmann-Ade signalisiert die Zustimmung der Fraktion der SPD. Der TEB leiste gerade in Zeiten aufkommenden Rechtspopulismuses eine wichtige Arbeit.

Stadtrat Wernthaler hebt die Wichtigkeit grenzüberschreitender Mobilitätsprojekte hervor. Das Dreiland müsse weiter zusammen wachsen. Ein wichtiges Anliegen sei auch die Einführung eines einheitlichen Dreiland-Tarifs.

Stadtrat Pichlhöfer bedankt sich für die gute internationale Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Duvinage für dessen Bericht.

Der Hauptausschuss fasst sodann einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Die Stadt Lörrach zahlt laut der „Vereinbarung über die Finanzierung und Leistungen des TEB 2017 bis 2019“ in den Jahren 2017 bis 2019 jährlich **14.892 Euro** (inklusive Mitgliedsbeitrag) an den TEB.

TOP 7

Bebauungsplan "Kanderner Straße" - Aufstellungsbeschluss

Vorlage: 214/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Stellv. Fachbereichsleiter Haasis erläutert im Folgenden anhand einer Präsentation den Inhalt der vorliegenden Beschlussvorlage (Anlage 3).

Stadtrat Heuer signalisiert die Zustimmung der Fraktion der CDU zu der Vorlage.

Stadträtin Cyperrek sagt, dass sie sich über das Vorhaben freue. Die SPD wolle der Vorlage geschlossen zustimmen.

Stadträtin Kurfeß erläutert, dass der Gestaltungsbeirat in der Sache positive Wegmarken gesetzt habe. Die Fraktion der Grünen wolle der Vorlage zustimmen.

Stadtrat Pichlhöfer signalisiert die Zustimmung der Fraktion der Freien Wähler.

Stadträtin Cyperrek wolle wissen, ob die Stadt die ordnungsgemäße Entsorgung von asbestbelastetem Bauschutt überprüfe und sicherstelle und ob insbesondere im vorliegenden Fall, dem Abbruch des Hauses in der Kandertalstraße, die Normen für derartige Entsorgungen eingehalten worden sind.

Der Vorsitzende sagt eine entsprechende Prüfung der Sachlage zu.

Sodann fasst der Hauptausschuss einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag:

1. Für das Gebiet „Kanderner Straße“ ist entsprechend des umgrenzten Bereichs gemäß Anlage 1 ein Bebauungsplan mit Örtlichen Bauvorschriften aufzustellen. Das Verfahren ist gem. § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung durchzuführen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen und die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB einzuholen.

TOP 8

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Keine.

TOP 9

Allgemeine Anfragen

Bauabspernung Brühlstraße

Stadträtin Bachmann-Ade fragt, wie lange die Bauabspernung in der Brühlstraße noch stehen bleibe. Die Stelle sei sehr gefährlich, gerade auch für Kinder auf dem Schulweg. Die Stadt müsse dringend handeln.

Der Vorsitzende bestätigt, dass es sich bei der Stelle um eine schwierige Baustelle handle. Die Stadt wolle die Situation bald aufklären. Allerdings sei die Stadt nicht selbst Bauherr, was die Handlungsmöglichkeiten einschränke.

Städtische Homepage / Radon-Werte in Schulen / Reichsbürger

Stadträtin Cyperrek fragt, warum die städtische Homepage heute nicht erreichbar gewesen sei, ob die Stadt in die Angelegenheit erhöhter Radon-Werte in den Schulgebäuden einbezogen sei und ob der Stadt schon weitere Erkenntnisse hinsichtlich des Umgangs mit sogenannten Reichsbürgern vorlägen.

Der Vorsitzende erläutert, dass es heute im Rechenzentrum zu Serverproblemen gekommen sei und die Homepage der Stadt deshalb vorübergehend nicht erreichbar gewesen sei. Das Thema Radon-Werte sei der Stadt bekannt. Die Stadt sei aber bisher nicht vollumfänglich in die Aufarbeitung der Angelegenheit eingebunden gewesen. Probleme würden der Verwaltung nicht in erster Linie sogenannte Reichsbürger bereiten, sondern ganz verschiedene Personen. Es gebe in Lörrach ein bis zwei Reichsbürger, aber grundsätzlich gebe es mit den unterschiedlichsten Personengruppen Probleme. Dies seien im allgemeinen Querulanten. Das Thema werde genau beobachtet. Strafrechtlich relevante Sachverhalte werde die Stadt zur Anzeige bringen.

Anstellung Verkehrsplaner

Stadtrat Wernthaler möchte wissen, wann die Stadt den Verkehrsplaner einstelle, dessen Stelle vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Fachbereichsleiterin Rebmann-Schmelzer erklärt, dass die Stelle bereits ausgeschrieben worden sei und dass die Gremien in der Personalentscheidung beteiligt werden. Die Ausschreibung laufe bis zum 4. Februar 2017.

Der Vorsitzende ergänzt, dass zwei Fraktionsvertreter in das Bewerbungsverfahren eingebunden werden sollen.

TOP 10 Offenlegungen

- 10.1 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 1. Dezember 2016
- 10.2 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 27. Oktober 2016
- 10.3 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 6. Oktober 2016

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:
gez. Lutz

Urkundspersonen:
gez. Martin / Heuer

Schriftführung:
gez. Ockenfuß